

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 7

Artikel: Abrüstungskonferenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leiong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».



Abrüstungskonferenz.

Oh wie schön wär der Gedanke, Dass mal endlich jetzt die kranke Europäische Kultur Folgt' der Friedensgöttin Spur.

Aber wenn Europas Staaten Jetzt auch offen sich beraten,
Denken sie doch insgeheim: „Nein, ich geh' nicht auf den Leim!“

Russland denkt bei sich im Stillen: „Jetzo muss es sich erfüllen:
„In Europa Friede sei, Doch in Asien Schlägerei.“

Frankreich denkt: „Die Friedensgöttin Wollen wir gar sänftlich betten,
„Doch zuvor geb' man das Stück Elsass unserm Land zurück.“

Er denkt: „Friedlich kann man reden, Denn das kleidet einen Jeden,
„Doch wir fordern jährlich mehr Für das schöne Militär.“

Oesterreich denkt: „Immer friedlich, Immer friedlich und gemütlich,
„Denn im Innern endlos schier Kriegen gegenseitig wir.“

Bei den Völkern mehr im Süden Ist man freilich für den Frieden,
Doch im Kolonialgebiet Gerne man die Klinge zieht.

In der Schweiz herrscht lang schon Frieden, Desshalb wird sie auch gemieden
Von den Junkern, wie bekannt, Weil sie ja ein wildes Land.

Wenn die Konferenz zu Ende, Reibt der Zar sich froh die Hände
„Gott sei Dank,“ er darauf spricht, „Wenigstens wird's schlimmer nicht.“

„Schlimmer nicht, als es gewesen, Und man wird's jetzt häufig lesen,
„Dass dem Frieden blüht der Sieg, Frieden bis zum nächsten Krieg.“